

Einblicke

Wer sich ein Bild von Hamburger Ereignissen ab den 60er-Jahren machen will, kommt an Günter Zint kaum vorbei. Seine Aufnahmen in diesem neuen Fotoband reichen von den Zeiten des Starclubs, von den Beatles und Jimi Hendrix zu einigen turbulenten Aktionen des Jahres 1968 und enden mit den Kämpfen um die besetzten Häuser der Hafensstraße in der Mitte der 80er-Jahre.

Günter Zint arbeitete als Fotograf für eine Reihe von Magazinen und Zeitungen: unter anderem für SPIEGEL, stern, konkret und St. Pauli Nachrichten. Seine Fotos entstanden oft nicht aus einer distanzierten Beobachterperspektive, sondern mitten in den

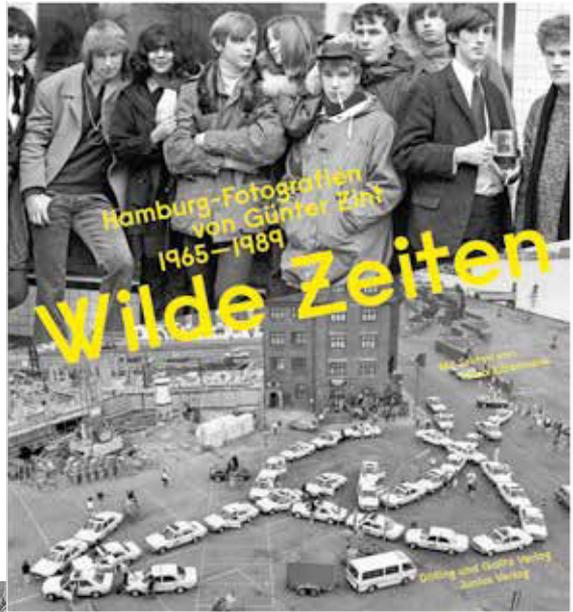


Foto: Günter Zint



Autonomer "Wasserwerfereinsatz" an der Bernhard-Nocht-Straße (1983), zu Zeiten der Kämpfe um die Häuser an der Hafensstraße

Wilde Zeiten.

Hamburg-Fotografien von Günter Zint 1965–1989. Mit Texten von Tania Kibermanis, 256 S., Hardcover mit 294 sw-Abbildungen, ISBN 978-3-96060-504-1, 49,90 EUR

Ereignissen. Dabei hatte er häufig ein glückliches Händchen und konnte den Auslöser im richtigen Moment drücken. Gutes Beispiel dafür ist das nebenstehende Bild, das gerade den Moment erfasst, in dem der Inhalt eines Wassereimers auf den Polizisten landet.

Das Buch erinnert an den breiten Widerstand gegen das Atomkraftwerk Brokdorf, die Atommülldeponie Gorleben und den Abriss des Fischerdorfes Altenwerder. Neben diesen großen politischen Themen wird aber auch ein Einblick in den sich stark wandelnden Alltag geboten: Es gibt Bilder von den ersten Langhaarigen und Mini-Röcken, vom freizügigen Leben in Kommunen und dem (aus heutiger Sicht) damals recht schmutzdeligen Alltag auf St. Pauli.

Die rund 250 Fotos sind thematisch in Kapitel eingeteilt, die jeweils mit einleitenden Texten von Tania Kibermanis beginnen.

MANNI HEEDE